



Bild oben: Melanie Rüegg-Leuthold, Die Sinnende, 1956, Bronze, 40 x 23 cm
 Foto: Peter Schälchli
 Cover: Nina Mambourg, Another star in the crown, 2026, Öl auf Leinwand
 140 x 160 cm, Foto: Niklaus Spoerri



VERANSTALTUNGEN

Performance: Eugénie Rebetez

Mittwoch, 16. September 2026, 19.30 Uhr

Ob sie auf Französisch, Schweizerdeutsch oder Englisch singt, mit Wut oder Sanftheit, Eugénie Rebetez schafft eine hybride Kunstform, in der Emotionen sowohl vom Körper als auch von der Stimme getragen werden. Sie ist bekannt für ihre wagemutigen One-Woman-Shows und ihre starke Präsenz. Im Rahmen der Ausstellung von Nina Mambourg präsentiert sie ein rohes und intimes Solo-Konzert zwischen Ritual und Kabarett, mit Songs aus ihren Shows, aber auch mit neuen emotionalen Pop-Kompositionen. Eugénie Rebetez schwimmt gegen den Strom gängiger Trends und geht ihren eigenen Weg: elegant, witzig und frech.

Spoken Word-Performance: Jurczok 1001

Mittwoch, 28. Oktober 2026, 19.30 Uhr

Der Zürcher Spoken Word-Pionier, Autor und Sänger Jurczok 1001 schreibt gerade an einem neuen Solo-Programm, das im Januar 2027 im sogar theater in Zürich Premiere feiern wird. Bei seinem Auftritt in der Stiftung Rüegg testet er neue Texte und gibt Klassiker aus seinem Spoken Beats-Repertoire zum Besten. Für seine genreübergreifende Poesie wurde Jurczok 1001 mehrfach ausgezeichnet und an zahlreiche internationale Festivals eingeladen. So performte der Spoken Word-Künstler bereits im renommierten Prithvi Theatre in Mumbai, am Poesiefestival Berlin und im Deutschen Haus in New York. Von der Stadt Zürich erhielt er 2023 ein Werkjahr für Literatur.

Nina Mambourg und Viviane Mörmann sind persönlich anwesend an folgenden Tagen:
Donnerstag, 1. Oktober und Freitag, 6. November, 14 bis 17 Uhr
Gruppenführungen auf Anfrage

Versand unterstützt durch

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG

Nina Mambourg

Was bewegt uns wirklich?

Porträts als Spiegel ihrer Zeit

Eine blonde Frau mit ondulierten Haaren sitzt auf einem modernen Ledersessel. Sie schaut verklärt lächelnd in Richtung Handspiegel oder in die Leere. Ihr Absatz steht auf einem gescheckten Kuhfell, das an eine Landkarte erinnert. Das Fenster im Hintergrund öffnet den Blick auf eine Eislandschaft bei Vollmond. Die Designerlampe erscheint als beobachtendes Auge oder wie eine Sonnenfinsternis im Raum. Geht es hier um Selbstinszenierung und Äusserlichkeiten, oder spiegelt sich in diesem Porträt das globale Weltgeschehen unserer Zeit?

Die Plastik des mit Arm und Hand gestützten Kopfes aus dem Werk von Melanie Rüegg-Leuthold verdichtet eine ähnliche Situation. Sie gewinnt vor neutralem Hintergrund ihre eindrucksvolle Wirkung aus der Reduktion auf den Arm, die Hand, den Kopf, das Gesicht. Die Gestik zeigt hier aber eher auf das Innenleben, auf die nachdenkliche Selbstbetrachtung und die Schwere des Seins.

Blicke, Zeichen und Bedeutungen bringen die kraftvollen Porträts von Nina Mambourg in einen spannungsvollen Dialog mit den Werken von Albert Rüegg und Melanie Rüegg-Leuthold.

Vernissage & Grill: Mittwoch, 26. August 2026, 18 bis 20 Uhr

18.30 Uhr: Begrüssung durch Annette Landau, Präsidentin des Stiftungsrats und Viviane Mörmann, Kuratorin

Ausstellungsdauer: 27. August bis 7. November 2026

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 12 bis 18.30 Uhr, Samstag 11 bis 17 Uhr

Rämistrasse 30, 8001 Zürich (Eingang über Zeltweg)

Tel. 043 818 54 06

www.kunstsammlung-ruegg.ch